

Soziale Arbeit im Suchtbereich: Komplexe Lebenslagen erfassen



Prof. Irene Abderhalden
Dozentin ISAGE, HSA

Stigmatisierung,
Pathologisierung?

???

Psychologisierung,
Individualisierung
sozialer Probleme?

DIAGNOSTIK ???

«Normalisierungstechnologie»,
Missachtung der
Individualität?

Steuerungs-
und Macht-
Instrument?

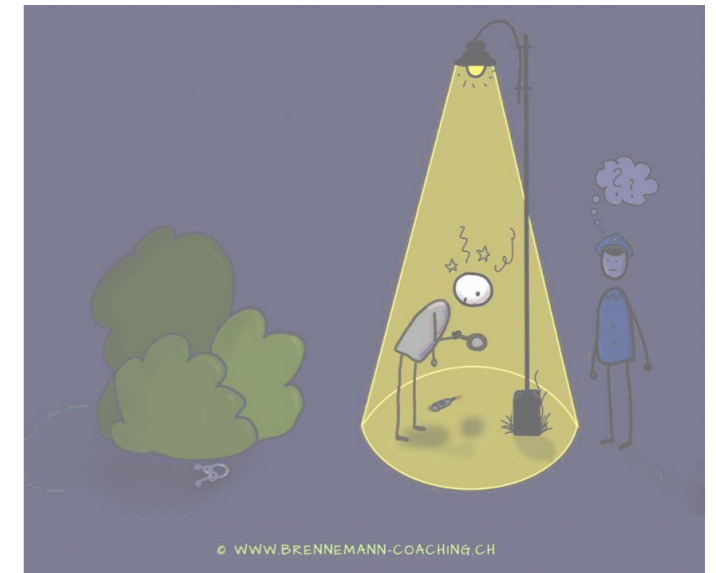
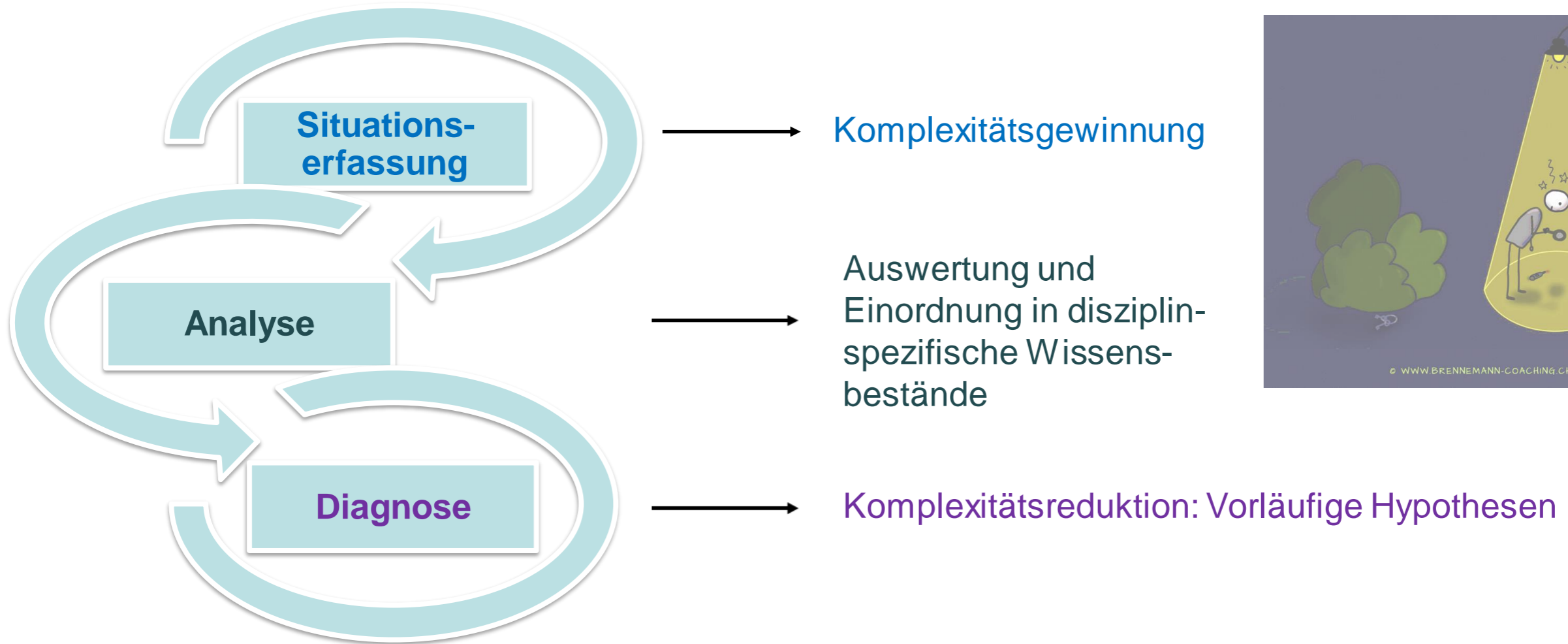
Klassifikatorischer Ansatz

- **Einstufen und zuweisen**
- In vorgegebenen **Kategorien** einordnen
- Exakte Informationserfassung mittels **standardisierten Erhebungs- und Auswertungsinstrumenten**
- **Momentaufnahme** aufgrund von aktuellen Symptomen

Fallverstehender (rekonstruktiver) Ansatz

- Sich verständigen und **aushandeln**
- Den **Einzelfall** in seiner Individualität einfühlend und umfassend verstehen
- Flexible, **situations- und interaktions-abhängige** Informationssammlung
- **Gesamtes bisheriges Leben** im Fokus, inkl. der Ressourcen

Sozial-Diagnostischer Prozess: Erfassen, verstehen, bewerten (In Anlehnung an das KPG-Modell*)



*Hochuli-Freund U./Stotz W. (2017). Kooperative Prozessgestaltung

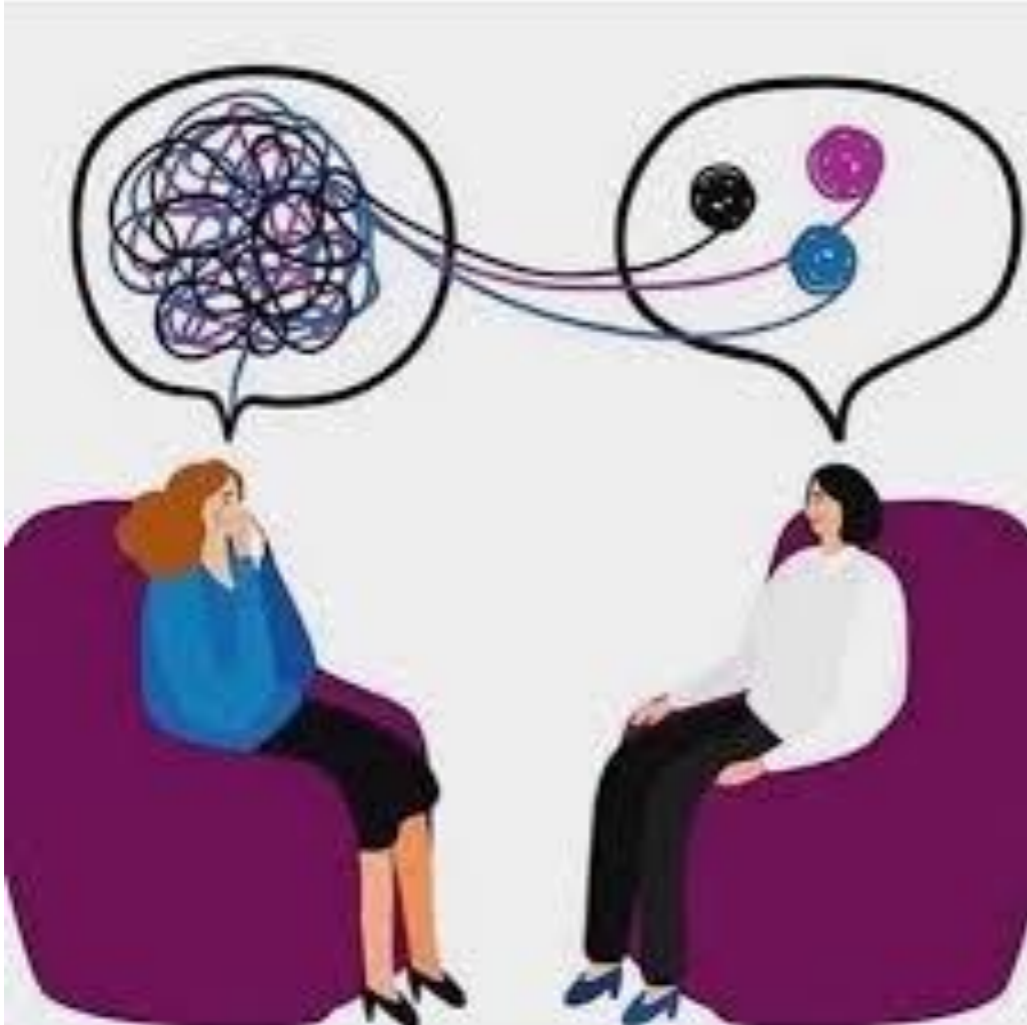


Diagnostik als Grundlage für die Interventionsgestaltung: Eigenständige Tradition in der Sozialen Arbeit seit über 100 Jahren

Bereits 1926 historisches Werk zur Sozialen Diagnose von
Alice Salomon:

*«Die Soziale Diagnose ist eine Diagnose, die alle Seiten
des menschlichen Lebens, die Anlage und die
Entwicklung, Milieu und Schicksal, in das rechte Licht
setzen und zu einem **Gesamtbild** vereinigen soll, das **für
die Hilfeleistungen den Ausgangspunkt** abgibt und
das Ziel bestimmt.»*

Salomon, 1926: 260

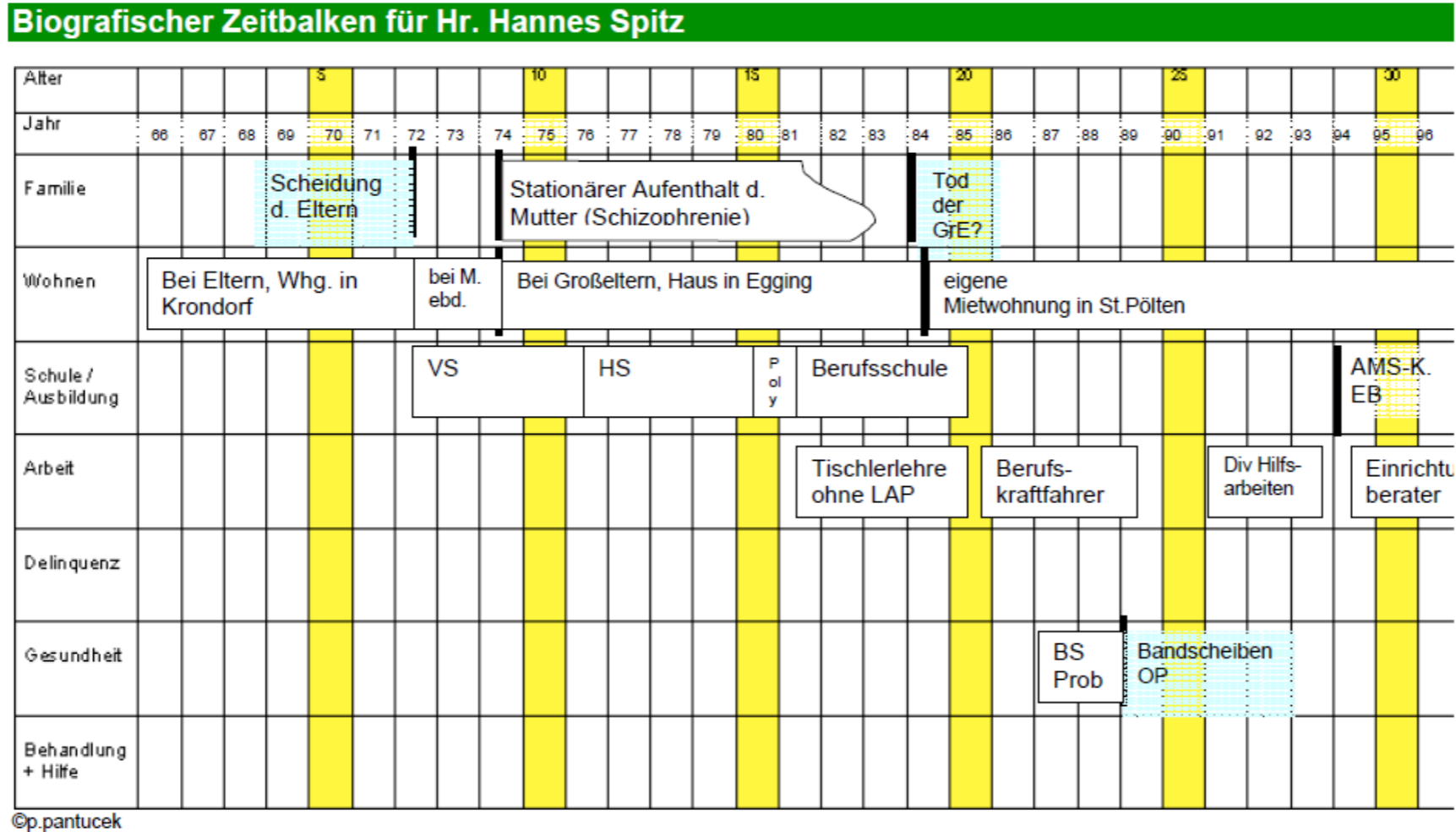


Wozu Soziale Diagnostik? Optimierung und Begründung von Entscheidungen

- Problemdynamik und Ressourcen erkennen/verstehen als **Grundlage für Interventionsplanung**
- Komplexität abbilden und **Strukturierung** ermöglichen
- die Entscheidung über **Ziele und Mittel zu begründen** und **Transparenz** herzustellen
- **Dokumentation** (Qualitätssicherung, Evaluation)
- **Legitimation und Anschlussfähigkeit**
- **Klient*innn verstehen ihre Lebenssituation besser**

In Anlehnung an Heiner, 2011: 238

Erfassung und Visualisierung biographischer Daten und Abläufe: Biographischer Zeitbalken (www.easybiograph.com)

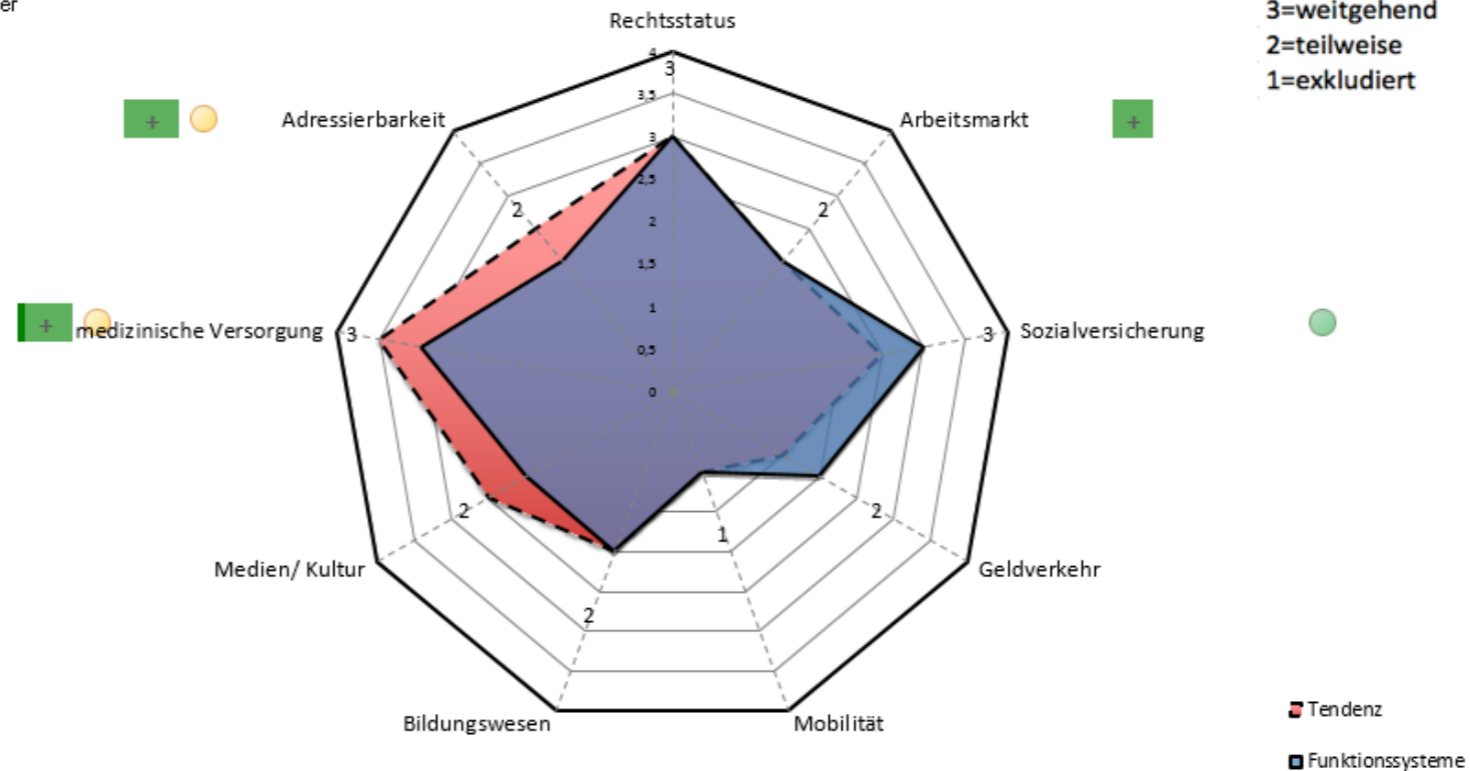


Pantucek-Eisenbacher, 2019: 231 ff

Erfassung und Illustrierung der Lebensumstände und deren Rahmenbedingungen: Die Inklusionschart (https://inklusionschart.eu)

Inklusion-Chart 4
Funktionssysteme

Klient/in: Hannelore Gruber
erstellt von: A.I.
erstellt am: 14.04.16



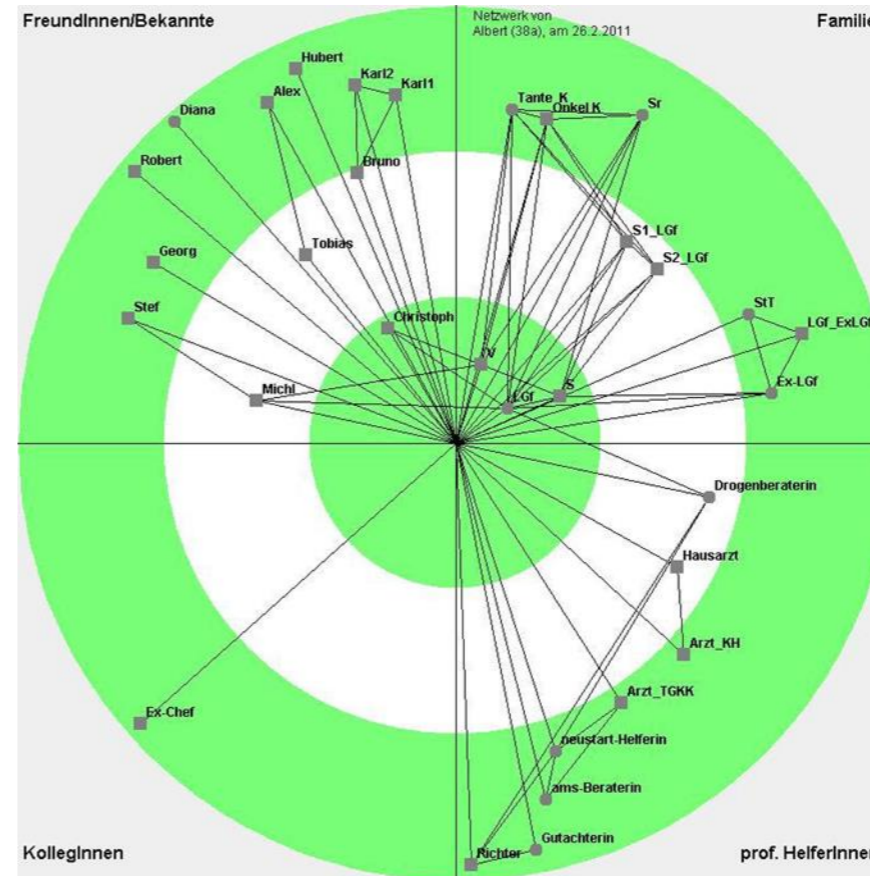
Erfassung und Visualisierung von sozialen Netzwerken: Die Netzwerkkarte

(Pantucek, 2009)

Software zur Erstellung digitaler
Netzwerkkarten:

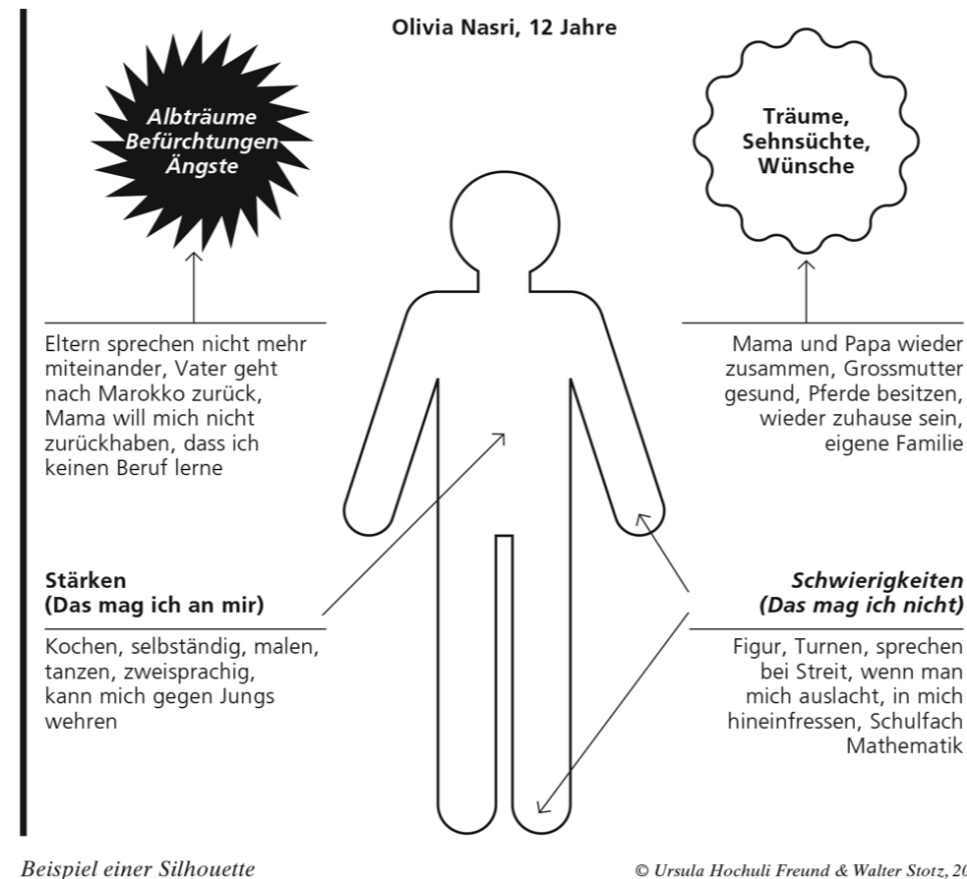
Web-Programm und Manual unter:

www.easynwk.com



Selbstreflexion der Klient*innen: Das Instrument Silhouette

Klient*innen anhand der Silhouette zu ihren Stärken, Schwächen, Träumen und Albträumen befragen. Hochuli Freund/Stotz 2017: 191f.



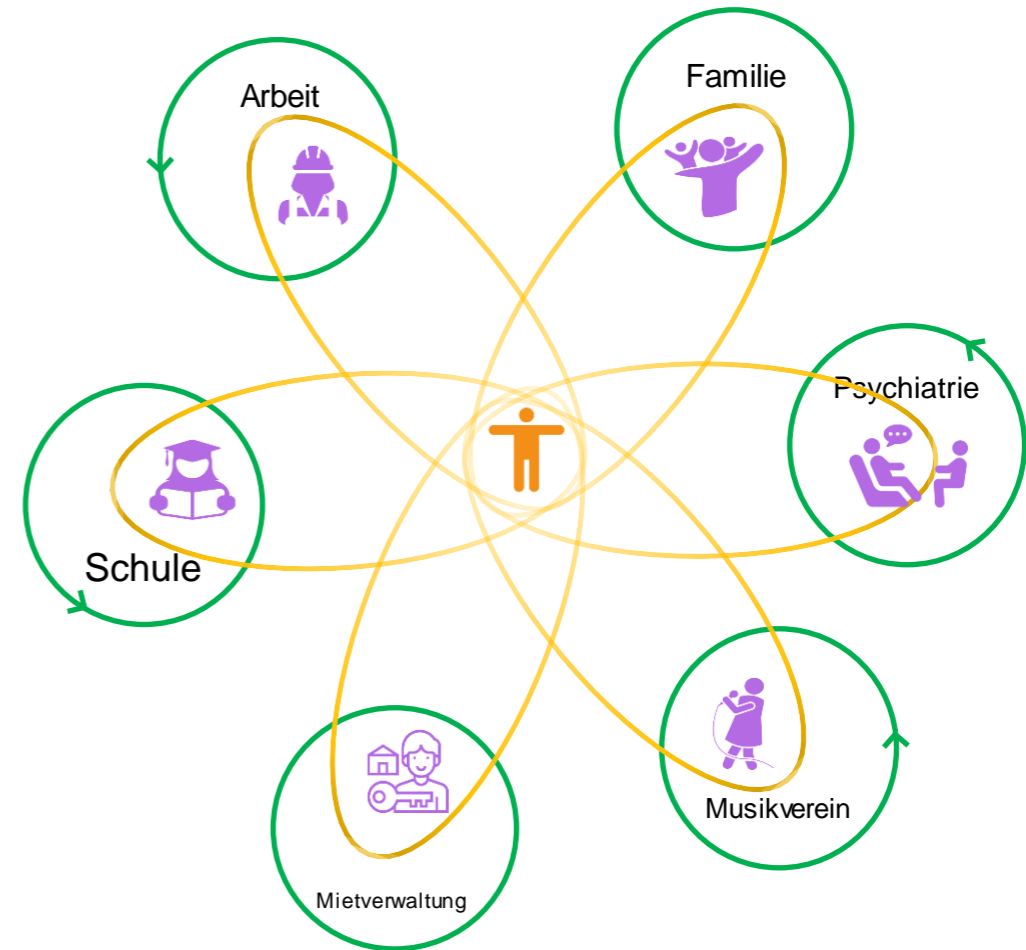
(1) biografie- und individuumsbezogene Merkmale	(2) Komponenten, Personen Interaktionen, Integrationsbedingungen	(3) Selbstbeurteilung der Klientel und weitere Sichtweisen	(4) Hilfesysteme und Prozessverlauf
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erkundungsgespräche ✓ Beobachtungen ✓ Hausbesuch/ Sichtdiagnosen (vgl. Pantucek 2006) ✓ biographischer Zeitbalken ✓ Biografisches Interview (z.B. unser Vorgehen) ✓ Baustein 1 ✓ Ressourceninterview ✓ Problem- und Ressourcenanalyse nach Staub-Bernasconi bzw. Geiser (2000) ✓ Listen mit Risiko-/Schutzfaktoren ✓ Klassifikationssysteme wie z.B. ICF 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Analyse biograph. Interview & Systemmodellierung (unser Vorgehen) ✓ Leitfadeninterview für die Exploration eines Lebensführungssystems im Dialog ✓ systemische Gesprächs- und Fragetechniken ✓ Systemische face-to-face-Modellierung im Dialog mit der Klientel ✓ Familien. bzw. Systembrett (vgl. Ritscher 2004) ✓ Crossings (vgl. Pantucek 2006) ✓ Problem- und Ressourcenanalyse nach Staub-Bernasconi bzw. Geiser (2000) ✓ PIE (vgl. Adler 2004) ✓ Genogramm (vgl. Pantucek 2006) ✓ Netzwerkkarte bzw. Eco-Map (vgl. Pantucek 2006) ✓ Inklusionschart (Pantucek 2006) ✓ Soziales und kulturelles Atom (vgl. Ritscher 2004) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Leitfadeninterview für die Exploration Lebensführungssystem im Dialog ✓ mehrperspektivische Problembeschreibungsraster (vgl. von Spiegel 2004) ✓ Problemranking (vgl. Pantucek 2006) ✓ fallrekonstruktive Verfahren ✓ Ressourceninterviews ✓ Silhouette 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ablaufdiagramm Interventionsgeschichte (vgl. Pantucek 2006) ✓ Analyse biograf. Interview <p style="text-align: right; font-size: small;">Rüegger 2009, adaptiert; Sommerfeld et al. 2016: 276</p>

Mehrebenen - Orientierungsmodell psychosozialer Diagnostik und Intervention



Soziale Diagnostik ist das professionelle
**Verstehen bio-psycho-soziokultureller
Problemstellungen** in der Sozialen Arbeit,
wobei ein besonderer **Fokus auf der
sozialen Dimension** liegt .

<https://www.soziale-diagnostik.ch>



Stigmatisierung,
Pathologisierung?

Multidimensional,
Wechselseitige Person –
Umwelt-Beziehungen

Psychologisierung
Individualisierung
sozialer Probleme?

Auch Fokus auf
Ressourcen,
Nur vorläufige
Arbeitshypothesen

Soziale Diagnostik

Steuerung
interprofessioneller
Prozesse durch die
Soziale Arbeit?

Dialogisch und
partizipativ, den
Einzelfall
verstehend

«Normalisierung-
technologie»,
Missachtung der
Individualität

«Steuerungs-
und Macht-
Instrument»

Man kann nicht nicht diagnostizieren! Wenn Hilfeplanung nicht auf sozialer Diagnostik basiert, worauf dann?

- Auftrag der Organisation?
- Auf der med. / psychiatrischen Diagnostik?
- Auf gesundem Menschenverstand?
- Bauchgefühl?
- Berufserfahrung?
- Auf unserem eigenen Wertesystem?



Wer mehr wissen möchte:

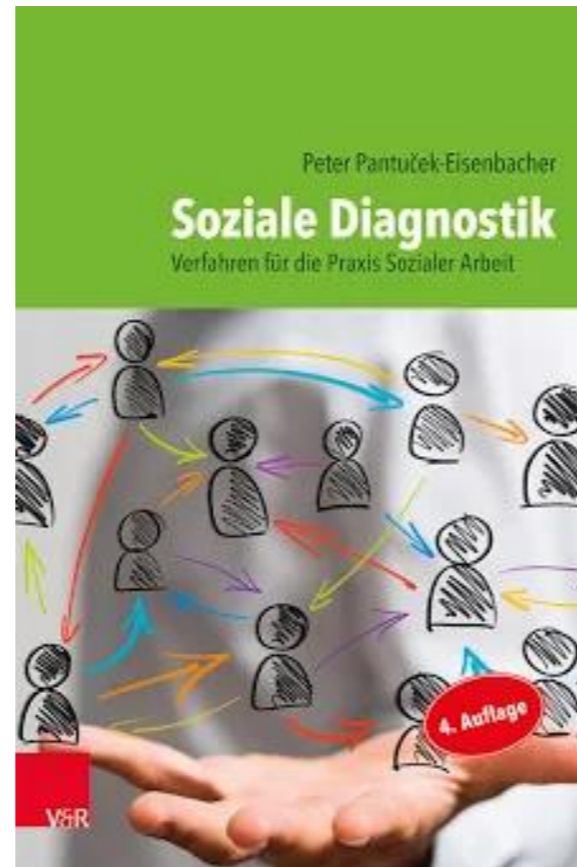
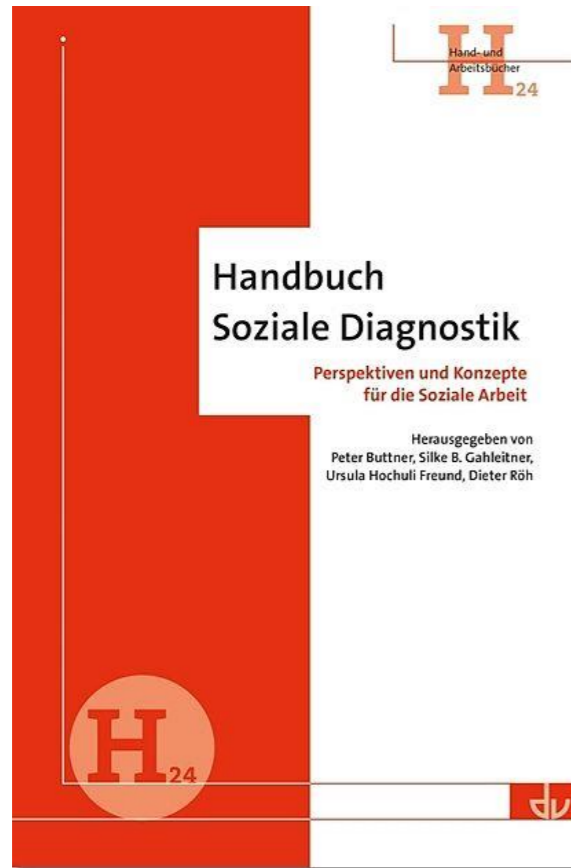
<https://www.soziale-diagnostik.ch>



- ❖ CAS in Systemisch-biografischer Diagnostik und Fallarbeit
- ❖ CAS Fallbesprechung leiten: strukturiert, zielorientiert und motivierend
- ❖ Treffpunkte Soziale Diagnostik (30.3.23 !)

Sowie Diverse Fachseminare und Dienstleistungsangebote!

<https://www.soziale-diagnostik.ch>



Literatur

- Hansjürgens, R. / Schulte-Derne, F. (Hg.) (2020): Soziale Diagnostik in der Suchthilfe: Leitlinien und Instrumente für Soziale Arbeit.
- Heiner, M. (2011). Diagnostik in der Sozialen Arbeit. In: Otto H.U; Thiersch H. (Hsg) Handbuch Soziale Arbeit. 4.Auflage, S. 237 ff
- Hochuli-Freund, Stotz W. (2017). Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer: Stuttgart
- Rüegger, C (2009): Soziale Diagnostik als Teil der professionellen Rationalität Sozialer Arbeit. Skizzierung eines Orientierungsrahmens einer eigenständigen und integrativen sozialen Diagnostik anhand der Diskussion von Sach-, Wert- und Verfahrensfragen. Bern: Edition Soziothek: Bern
- Pantucek-Eisenacher P. (2019). Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis sozialer Arbeit (4.Aufl.): Göttingen
- Pauls H (2013). Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. 3. Aufl. Böhlau-Verlag: Wien
- Pauls H.(2013). Klinische Sozialarbeit: Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. 3. Aufl. Belz Juventa
- Salomon A.; Wronsky S. (1926). Soziale Therapie. Ausgewählte Akten aus der Fürsorge-Arbeit. Für Unterrichtszwecke zusammengestellt und bearbeitet: Berlin
- Sommerfeld, P. Dällenbach, R./Rüegger, C./Hollenstein L. (2016): Klinische Soziale Arbeit und Psychiatrie. Entwicklungslinien einer handlungstheoretischen Wissensbasis. Wiesbaden: Springer